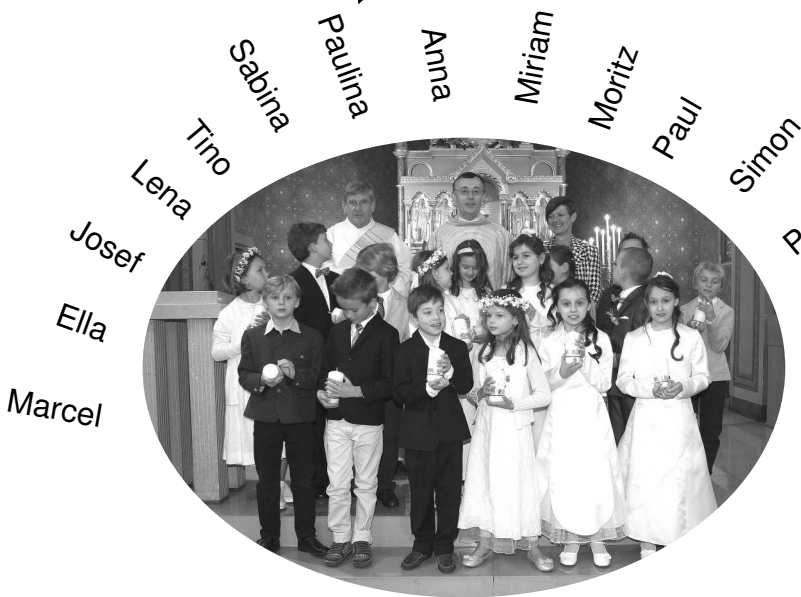
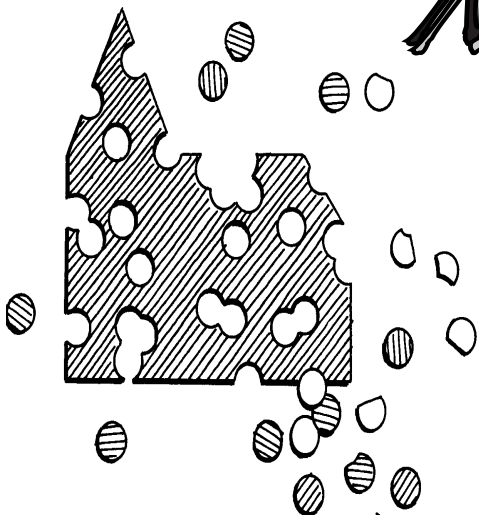


Monatsplitter

5 SPHITTE

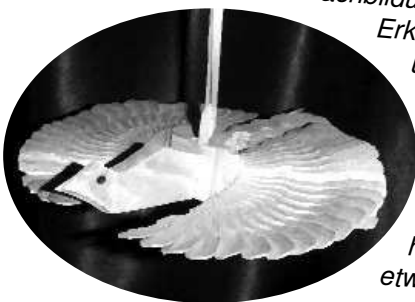


Erstkommunion
6. Mai 2012

PFINGSTEN

„Wie eine Taube vom Himmel herab“
Was haben ein Vogel und der Heilige Geist gemeinsam?

– das Fest des Heiligen Geistes. In der Bibel wird der Heilige Geist meist als Wind, Sturm oder Feuer erwähnt, trotzdem ist in Darstellungen das etwas seltener gebrauchte Symbol der Taube allgegenwärtig: Vielerorts wurde in Kirchen beim Pfingstgottesdienst sogar eine echte weiße Taube oder eine hölzerne Nachbildung durch das sogenannte „Heiligeist-“ oder „Pfingstloch“ herabgelassen. Ein simple Erklärung wäre, dass eine Taube einfach leichter darzustellen ist als zum Beispiel der unsichtbare Wind.



Volksbrauchtum zum Schmunzeln

„Heiligeisttauben“ hängen auch oft im Herrgottswinkel oder über dem Esstisch. Jedes Mal, wenn die Suppenschüssel aufgetragen wurde, stieg der heisse Dampf gen Himmel auf, um gleich darauf als tropfendes, quasi geweihtes Kondenswasser herab auf die Welt zurückzukehren. Daher die Bezeichnung, die zugegebenermaßen etwas derb ist: „Suppenbrunzer“.

„Meinem Herzen Beine machen“

Das taten unsere Schwestern gemeinsam mit Schwestern aus den Nachbarländern bei der Fußwallfahrt am 14. April von Hütteldorf durch den Lainzer Tiergarten zum Kloster St. Josef in Breitenfurt. Einige Pfarrmitglieder waren der Einladung zum Mitgehen gefolgt und konnten erleben, wie schön es ist, sich gemeinsam im Glauben auf den Weg zu machen – singen, beten, Fürbitten - im wahrsten Sinn des Wortes - vor den Altar tragen, Messe feiern (mit einer großen Gruppe Buswallfahrer aus der Slowakei), miteinander essen und bei all dem sehr fröhlich sein. Danke – und wir freuen uns auf nächstes Jahr!

Michaela Louzek

